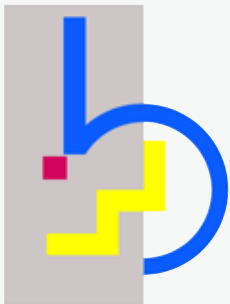


Success Story

Success Story SEW-EURODRIVE 08/2011

www.sew-eurodrive.de

Kaba Partner:



**BEUCHERT
 + WILSER**
 Sicherheit mit System

www.beuchert-wilser.de

Bildnachweis: SEW-EURODRIVE



SEW-EURODRIVE viel flexibler mit mechatronischer Schließanlage

Als einer der Marktführer in der Branche der Antriebsautomatisierung mit einem Umsatz von über 2 Milliarden € haben alle Lösungen von SEW-EURODRIVE mit Bewegung zu tun. Sie sorgen für Bewegung bei unzähligen Förderbändern, Getränkeabfüllanlagen, Dächern von Sportstadien, Kieswerken, Montagelinien, Prozessen in der chemischen Industrie, bei der Gepäckbeförderung in Flughäfen. Je nach Anforderung oder Branche bietet das Unternehmen individuelle Lösungen aus dem umfassenden Baukasten mit Getriebemotoren und Frequenzumrichtern, Servo-Antriebssystemen, Dezentralen Antriebssystemen und Industriegetriebenen. Dabei

schaut SEW-EURODRIVE auch immer über den Tellerrand der Antriebstechnik hinaus, um für jeden die ideale Lösung zu finden. Deshalb hat sich das Prädikat «engineered and made by SEW» zum Gütesiegel in der Antriebswelt entwickelt.

«Der Mensch braucht keine Produkte, sondern Lösungen».

Entsprechend dieser Maxime hat sich SEW-EURODRIVE dafür entschieden, neben Getriebemotoren auch die dafür maßgeschneiderte Elektronik selbst zu entwickeln und herzustellen. Denn nur eine exakt auf die Antriebe abgestimmte Steuer- und Regelungstechnik sorgt für den optimalen Lauf der Dinge.

So erhalten Entwickler, Konstrukteure und Planer von Anlagen und Projekten aus einer Hand Antriebslösungen, die es ermöglichen, einzelne Bewegungsvorgänge oder ganze Prozesse in Bewegung zu setzen und effizient zu steuern.

In 15 Fertigungswerken in Deutschland, Frankreich, USA, China, Brasilien, Finnland und Weißrussland werden sämtliche Komponenten vorproduziert. Montiert und auf die konkreten Kundenbedürfnisse hin ausgelegt, werden die Endprodukte in 75 über den Erdball verteilten DriveTechnologyCentern. Als echter Global Player mit über 14.000 Mitarbeitern in 44 Ländern ist SEW-EURODRIVE aber weiterhin weiter fest mit der Region Bruchsal, wo vor fast 80 Jahren alles mit einer kleinen Werkstatt in der Durlacher Straße in Bruchsal begann, verwurzelt. Das Unternehmen ist überzeugt von den Vorteilen des Standortes Deutschland. Deshalb fiel auch die Wahl bei der Standortentscheidung für ein neues Großgetriebewerk zugunsten von Bruchsal aus. Nach einer kurzen Bauzeit und der Hochlaufphase des neuen Werkes wurde es im Oktober 2010 offiziell in Betrieb genommen. Gefertigt werden hier nun die ganz großen Antriebslösungen, welche z.B. in Container-Terminals, der Zuckerrohrverarbeitung, der Grundstoff- und Prozessindustrie oder im Bergbau zum Einsatz kommen. Daneben werden auch Industriegetriebe der X-Baureihe produziert, die sich durch die feine Drehmomentabstufung den Gegebenheiten optimal anpasst und z.B. in Förderanlagen, Kugelmühlen und Rührwerke zum Einsatz kommt.

Das neue Werk sollte natürlich auch gesichert werden vor unberechtigtem Zutritt. Deshalb sichern Zäune, Tore und Schrankenanlagen den Zutritt zum Werksgelände, Mitarbeiter und Besucher müssen zunächst Kaba Drehkreuze passieren. Für die Türen im Außen- sowie im Innenbereich wurde nach einer sehr flexiblen Schließanlage gesucht, die sich beliebig auch in Richtung Elektronik erweitern ließe. In der Firma Beuchert&Wilser GmbH mit dem Geschäftsführer Alexander Beuchert fand das Unternehmen einen kompetenten Partner, der Planung, Einbau sowie Betreuung des Objektes übernahm. „Beim Auswahlverfahren spielten Qualität, Handhabung und die Kombination von Mechanik und Elektronik eine große Rolle“, erläutert Tanja Krämer, die Projektleiterin in der Bauabteilung. Durch die Jahrzehnte lange Erfahrung konnte Alexander Beuchert SEW davon überzeugen, dass eine Kaba Schließanlage die richtige Lösung sei. Dieser Hersteller bot hochwertige Zylinder, ein Zutrittsmanagementsystem und eine sehr breite Produktpalette, die es erlaubt, zukünftig sehr flexibel auszubauen. „Uns hat das Konzept und die einfache Handhabung der Mechatronik überzeugt“, erklärt Tanja Krämer. Überall dort, wo man flexibel sein wollte wie z.B. bei Büros und Besprechungsräumen, ließ man mechatronische Komponenten einbauen. Die übrigen Türen, Tore und Schaltschränke erhielten mechanische Kaba Schließzylinder. Durch die gute Vorbereitung von Beuchert + Wilser sowie durch Tanja



Im neuen Getriebewerk werden die ganz großen Antriebslösungen gefertigt.

Krämer als Projektleiterin ergaben sich keinerlei Probleme beim Einbau der Zylinder. Als anerkannter Fachbetrieb ist Beuchert + Wilser Spezialist für Schließplanprojektierung und fachgerechte Montage aller Komponenten. Seit 1998 am Markt hat der Fachbetrieb viel Erfahrung, insbesondere was die Kombination von mechanischer Schließanlage und elektronischen Komponenten angeht.

Das neue System ist unkompliziert und spart Zeit

Nach dem Bezug des Gebäudes erhielten die Mitarbeiter einen neuen Schlüssel. Ein Großteil der Schlüssel hat einen elektronischen Chip. Auf ihm befinden sich die Berechtigungen für die mechatronischen Komponenten. Verwaltet werden die Zutrittsberechtigungen im Zutrittsmanagementsystem Kaba exos 9300. „Die Rechtevergabe und auch die Umprogrammierungen bei Änderungen können wir direkt am Schreibtisch vornehmen. Das ist sehr praktisch und spart uns viel Zeit“, benennt Projektleiterin Krämer einen Vorteil des Systems. Bei organisatorischen Änderungen oder Umzügen können die Zylinder in der Tür bleiben, es werden lediglich Berechtigungen verändert. Damit sind keine kostspieligen Umbauten mehr nötig. Auch ein Schlüsselverlust im Bürobereich ist nicht mehr schlimm, der verlorene Chip kann direkt am mechatronischen Zylinder gesperrt werden. Auch kann man ggf. auslesen, wer an einer bestimmten Tür geschlossen hat. Insgesamt ist SEW-EURODRIVE mit dem Kaba System sehr zufrieden. Auch die Mitarbeiter haben das System gut angenommen. „Das System ist sehr flexibel und spart uns Zeit“, betont Tanja Krämer. „Das System funktioniert einwandfrei und die Qualität stimmt. Der Einbau durch Beuchert + Wilser war hochprofessionell und die Betreuung sehr gut.“ Wenn gleich dieses Projekt abgeschlossen ist, steht schon das nächste an. Neben dem Großgetriebewerk wird derzeit ein neues Technikgebäude errichtet. Auch hier soll das Kaba System eingebaut werden. Überall dort, wo Wechsel in der Nutzung und Belegung vorstellbar ist, werden mechatronische Komponenten verwendet.